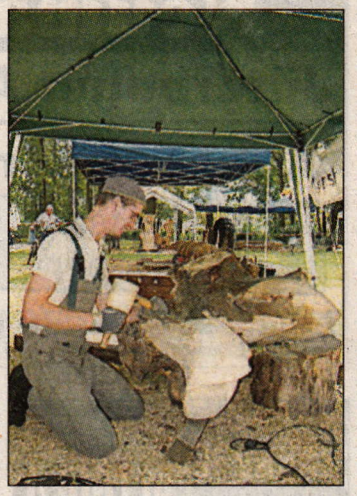
Hölzerne Zeugen vom Wandel der Stadt

■ **Luckenwalde (ik).** Ohrenbetäubender Lärm von Motorsägen zerschneiden die alltägliche Stille des Luckenwalder Stadtparks. Dazu lautes Hämmern und andere ungewohnte Geräusche. Wird jetzt der Wald abgeholzt, fragt sich der Unkundige. Mitnichten. Hier an dieser ungewohnten Stelle fand vom 23. bis 28. Juli das erste Luckenwalder Holzbildhauersymposium statt, an dem sich insgesamt 12 Künstler beteiligten. Während dieser Veranstaltung sollten die Begriffe „Umbruch - Wandel - Aufbruch" ihre künstlerische Umsetzung finden, die auf den derzeitigen Umformungsprozess der Kreisstadt hinweisen. Eine Woche lang hatten die Luckenwalder somit die Gelegenheit, Holzbildhauern aus ganz Deutschland über die Schulter zu schauen und zu erleben, wie die Künstler Baumstämme zum Leben erwecken. Mit dabei aus der Region waren auch der Ideengeber und „Lila Holzwurm" aus Kolzenburg, Mario Mannhaupt, Guido Schenkendorf aus Jüterbog und Carsten Schmidt aus Luckenwalde. Letzterer war nicht nur der einzige Lokalmatador, sondern auch der jüngste im Bunde. Carsten Schmidt wurde 1979 in der Kreisstadt geboren, und interessierte sich schon frühzeitige für kreatives Gestalten. Er absolvierte in der Firma Sik-Holz eine Ausbildung zum Holzbildhauer, war auf Kreta als Bühnenbildner tätig und gründete bei seiner Rückkehr eine „Ich-AG".



Am Werk: Mario Mannhaupt aus Kolzenburg...

Das Holzbildhauersymposium sieht er als willkommene Chance für einen Erfahrungsaustausch zwischen Künstlern verschiedener Regionen. „Hier erhält man Anregungen für neue Ideen, lernt neue Techniken, die man später selber nutzen kann", so Carsten Schmidt. Außerdem bietet es eine gute Gelegenheit, die Stadt als Luckenwalder zu vertreten und das Thema „Umbruch - Wandel - Aufbruch" kreativ umzusetzen. „Schon vorher habe ich mir Gedanken über die Gestaltung gemacht. Als Symbol für die Stadt kam mir sofort der Luckenwalder Marktturm in den Sinn", so Carsten Schmidt. Sein vorher angefertigtes Modell setzt er nun während des Symposiums in einen wesentlich größeren Maßstab um. Dies erfordert viel Zeit und Kraft, denn die Kunstwerke sollen alle innerhalb einer Woche fertig sein. Und das ist nicht leicht, denn neben der Arbeit heißt es auch, mit den vielen neugierigen Zaungästen zu reden. Viele Luckenwalder haben ihren Spaziergang in den Stadtpark verlegt, um zu sehen, was hier vor sich geht. Wer sich die fertigen elf Kunstwerke aus Holz anschauen möchte, ist herzlich zur Ausstellungseröffnung am morgigen 2. August um 19 Uhr im Kreishaus, Am Nuthefließ 2 in Luckenwalde eingeladen. Die Skulpturen können dort bis zum 30. August 2007 während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

... Guido Schenkendorf aus Jüterbog ...

...und Carsten Schmidt aus Luckenwalde.

Noise Factory III
01.09.2007
www.rockfeld.de

DACIA LOGAN
Vertragshändler

AUTOHAUS Wagner Jüterbog
Neues Lager ó
An der B 102
0 33 72-4 22 33

Kostenlose Räumung
bei Verwertbarem - vom Keller bis zum Dachboden- auch Einzelankauf von Vertikos, Kommoden, Schränken, Tischen, Stühlen und Steingut aus Oma's Zeiten
„Trödelstube" Jüterbog
Dennewitzer Str. 3
geöffnet: Mi.-Fr. 13-18 & Sa. 10-15 Uhr
Markt 21 geöffnet: Do. 9-16 Uhr
☎ 0 33 72 / 44 26 11
oder 0173 / 635 24 60

Wochenspiegel
1. Aug. 2007